

mit dem organischen Prinzip, und dann die sich entwickelnde, wachsende  
Verbindung gewisser: so kann der Geiststand, in dem die sich entwickelnde  
bezeichnet, gewiss viel unvollkommener, als derjenige, in dem die  
durch die Entwicklung des Prinzips übergegangen, und diese Erfahrung,  
nimm gibt uns da als ein Beispiel, wie eine geistige Substanz aus  
einem unvollkommenen Geiststande in einen vollkommenen  
übergeht. Nimmt man dagegen an, dass sich die geistige Sub-  
stanz mit dem organischen Prinzip erst in der Zeit seiner  
Entwicklung verbindet: so ist und diese Erfahrung ein Beweis, dass  
sich geistige Substanzen im Verlaufe der Zeit nicht selbst bilden,  
zu organischen Leibern vereinigen können, und so dürfen wir  
hoffen, dass unsere Seele, wenn sie der unverwundlichen Leib im  
Tode verlässt, in einem andern Welt nicht nur anspürt, in  
dem sie ein vollkommenes Leben, als der sie verlassen war, an-  
fängt. Allein wir wissen, auf dem ganzen Erdkreis (wie nicht zu ver-  
gen im ganzen Weltball) besteht die Erbsünde und ein stetes fort-  
schreiten vom unvollkommenen Geiststande zum vollkommenen.  
Auch unorganische Massen durch Öffnung, Kapselung und  
andere Mittel gebildet, die auf den niedrigsten Stufen der organi-  
sation stehen; und diesen allmählich einen vollkommenen Organ-  
ismus, Gehirn, u. s. w.